

Nominierungsversammlung BAP am 25.11.2019

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe BAPler,

als Fraktionsvorsitzender im Stadtrat fällt mir heute Abend zusammen mit Hannes Hüttinger die Aufgabe zu, euch unsere Liste für die nächste Kommunalwahl im März 2020 vorzustellen.

Bevor wir jede Kandidatin, jeden Kandidaten gleich namentlich in der Reihenfolge des Platzierungsvorschlages vorstellen, möchte ich etwas Grundsätzliches zur Listenaufstellung sagen.

Die Kandidatensuche begann schon vor ca. einem Jahr. Richtig „ernst“, mit der Unterschrift auf der Erklärung zur Stadtratskandidatur, wurde es jedoch erst nach der Sommerpause.

Mein Dank gilt allen, die bei der Kandidatensuche mitgeholfen haben und natürlich auch allen, die sich heute zur Wahl stellen.

Ohne der heutigen Nominierung vorgreifen zu wollen, kann ich jetzt schon feststellen, dass die BAP den Wählerinnen und Wählern kommenden März wieder ein unheimlich breit gefächertes Angebot präsentiert.

40 Kandidatinnen und Kandidaten, sowie drei Ersatzkandidaten, findet ihr auf unserer Vorschlagsliste.

Dieter Bock, unser engagierter und lang gedienter Stadtrat, wird nächstes Jahr 70. Er möchte Jüngeren Platz machen und deshalb nicht mehr kandidieren. Diesem Wunsch sind wir schweren Herzens gefolgt.

Und nun zur von Vorstandschaft und Fraktion vorgeschlagenen Kandidatenliste.

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten sind zwischen 19 und 74 Jahren alt. Das Durchschnittsalter liegt bei ca. 53,7 Jahren.

Derzeit ist die BAP-Fraktion im Stadtrat knapp 58 Jahre jung, liegt aber noch klar unter dem Durchschnittsalter des Gesamtstadtrates.

Für mich ist das Alter einer Stadträtin oder eines Stadtrates sowieso zweitrangig. Es gibt nur gute oder schlechte Vertreter unserer Bürgerschaft – unabhängig vom Alter.

Für die BAP kandidieren 2020 Arbeiter, Angestellte, Beamte, Selbständige, Auszubildende und Rentner bzw. Pensionisten. Auf der Liste finden sich Erzieherinnen, Lehrer/innen aller Schultypen, Polizisten/innen, ebenso Krankenschwestern und Ärzte.

Stolz sind wir, dass unsere Kandidaten nicht nur aus allen Stadtvierteln, sondern auch aus immerhin zwölf Ortsteilen (Dornberg, Egloffswinden, Elpersdorf, Eyb, Hennenbach, Käferbach, Meinhardswinden, Obereichenbach, Schalkhausen, Strüth, Wallersdorf und Wengenstadt) kommen.

Bei den ehrenamtlichen Tätigkeiten unserer Kandidatinnen und Kandidaten möchte ich mich nur auf das Wesentliche beschränken.

Engagiert wird sich z.B. in Elternbeiräten, in Gewerkschaften, für den Naturschutz, bei Kulturvereinen, in den Kirchen, bei Chören, in Sportvereinen, bei der Sicherheitswacht, bei der Feuerwehr oder beim BRK, bei einer Ansbacher Tafel und im Integrationsbeirat. Unsere jüngeren Kandidaten waren Schulsprecher und/oder im Jugendrat. Die Liste ließe sich noch lange fortführen.

Ich denke, wir sind sehr gut aufgestellt für die Anforderungen, die die nächsten Jahre mit sich bringen. Die Kandidatinnen und Kandidaten unserer Liste zeichnen sich durch ein hohes Maß an Fachkompetenz und Leistungsbereitschaft aus.

Mein, und ich denke unser Ziel, und das Ziel aller, die unsere Politik für richtig erachten, muss es sein, weiterhin die politische Mitte im Stadtrat zu bilden. Damit können wir die sehr gute Arbeit unserer Oberbürgermeisterin Carda Seidel festigen bzw. ausbauen.

Mittlerweile wird ein Teil unseres Slogan – „Mit Herz und Verstand“ – von vielen politischen Konkurrenten auch benutzt.

Aber – wie heißt es in einem TV-Werbespruch? „Wer hat´s erfunden? Die BAP ist das Original!

Mit Ausnahme von Dieter Bock, das habe ich eben schon erwähnt, treten alle Stadträte wieder an. Sie belegen auf der Vorschlagsliste die Plätze 1, 3, 5, 7, 9 und 11 und zwar platziert nach der erreichten Stimmenzahl bei der Kommunalwahl 2014. Dazwischen, also auf 2, 4, 6, 8, 10 und dann ab Platz 12, finden sich sogenannte „Neue“.

Insgesamt stehen 21 Frauen und 19 Männer auf der BAP-Liste – ohne irgendeine Quote!

Ich bitte euch, der vorgeschlagenen BAP-Liste zuzustimmen.

Manfred Stephan
Fraktionsvorsitzender